



Verkehrsinformationen: Christopher Street Day und „Monnem Pride“

Am Samstag, 12. Juli, findet in Mannheim der Christopher Street Day als „Monnem Pride“-Demonstration und Veranstaltung statt. Es ist mit Verkehrsbeeinträchtigungen rund um die Demonstrationsroute zu rechnen.

Die Demonstrationsteilnehmenden sammeln sich ab 10 Uhr auf der Schafweide. Die Demonstration startet um 13 Uhr von der Schafweide und führt über die Brückenstraße, Kurfalzbrücke, Kurfalzkreisel, Breite Straße, Fressgasse (entgegen der Fahrtrichtung), Friedrichsring, Planken und über die Breite Straße zurück zum Alten Meßplatz.

Im Anschluss an die Demonstration findet eine Veranstaltung auf dem Alten Meßplatz und auf der Neckarwiese statt.

Um eine sichere Demonstration und Veranstaltung zu gewährleisten, sind an diesem Tag Straßensperrungen und Halteverbote erforderlich:

Vollsperrungen

- Schafweide (Zufahrt Parkhaus NUB ab 14 Uhr über Käfertaler Straße möglich): 9-19 Uhr
- Dammstraße/Am Meßplatz: 9-24 Uhr
- Langstraße/Am Meßplatz: 9-24 Uhr
- Am Meßplatz/Mittelstraße: 9-24 Uhr

- Brückenstraße, Kurfalzbrücke, Kurfalzkreisel: 12-18 Uhr
- Luisenring und Friedrichsring Höhe Kurfalzkreisel: 12-18 Uhr
- Fressgasse: 13-18 Uhr
- Friedrichsring, Fahrtrichtung Hauptbahnhof auf Höhe Fressgasse: 13-18 Uhr

Halteverbote

- Am Meßplatz: 8-24 Uhr
- Dammstraße Ecke Am Meßplatz: 8-24 Uhr
- Langstraße Ecke Am Meßplatz: 8-24 Uhr
- Hermann-Heimerich-Ufer: 7-14 Uhr
- Fressgasse: 11-18 Uhr
- Q 2, Seite zu Q 3: 11-18 Uhr
- Q 4, Seite zu Q 5: 11-18 Uhr

Die Verkehrsteilnehmenden sollten den Veranstaltungsbereich weiträumig umfahren. Die B44 (Jungbuschbrücke) und die B37 (Bismarckstraße) sind frei befahrbar.

Die Stadtverwaltung bittet alle Anwohnenden und Besuchenden, sich vor Ort zu informieren und in den ausgewiesenen Halteverbieten keine Fahrzeuge zu parken, um zu vermeiden, abgeschleppt zu werden.

Am Veranstaltungstag werden zudem mehrere Bahn- und Buslinien der RNV umgeleitet.

Bürgerbefragung 2025 gestartet

Ende vergangener Woche ist die Mannheimer Bürgerbefragung 2025 gestartet. Das IFAK Institut schreibt im Namen der Stadt Mannheim rund 5.000 Bürgerinnen und Bürger im ganzen Stadtgebiet an und lädt zu einer anonymen, etwa 15-minütigen Befragung ein. Anders als in den Vorjahren findet die Befragung nicht telefonisch, sondern schriftlich statt. Die Stadt Mannheim bittet um Teilnahme an der Befragung, die bis Ende Juli laufen wird.

Die Bürgerbefragung soll die persönliche Einschätzung der Mannheimerinnen und Mannheimer zum Leben in ihrer Stadt erfassen. Dabei werden nicht nur Meinungen zu wichtigen Themen, wie Nahverkehr, Bürgerbeteiligung oder öffentliche Grünflächen erfragt, sondern auch zum sozialen Zusammenhalt und zum ehrenamtlichen Engagement.

Die Ergebnisse fließen in die sogenannten Top-Kennzahlen. Diese zeigen, wo Mannheim beim Erreichen seiner sieben strategischen Ziele aus dem Leitbild Mannheim 2030 aktuell steht. Das Leitbild basiert auf den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen und wurde 2019 nach einem umfangreichen Beteiligungsprozess mit Bürgerinnen und Bürgern sowie vielen weiteren Akteurinnen und Akteuren verabschiedet. Es beschreibt, wie die Menschen in Mannheim im Jahr 2030 leben möchten.

„Die Bürgerbefragung ist für uns ein wertvolles Werkzeug, um direkt von den Bürgerinnen und Bürgern zu erfahren, wie sie das Leben in Mannheim bewerten. Oft unterscheiden sich diese subjektiven Eindrücke von den objektiven statistischen Daten. So kann beispielsweise der gemessene Müll in der Stadt abnehmen, das Sauberkeitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger aber trotzdem negativ bleiben. Solche Erkenntnisse helfen uns, besser auf die Bedürfnisse der Menschen einzugehen. Um einen möglichst umfassenden und unverzerrten Eindruck über das Leben in Mannheim zu erlangen, wäre es wichtig, wenn möglichst alle angeschriebenen Personen teilnehmen“, erklärt Christian Hübel, Leiter des Fachbereichs Demokratie und Strategie.

Die angeschriebenen Personen wurden zufällig aus dem Einwohnermelderegister gezogen, die Teilnahme ist freiwillig und anonym. Es können keine Rückschlüsse auf Einzelpersonen oder Haushalte abgeleitet werden. Die Angaben werden streng vertraulich behandelt und ohne Angabe personenbezogener Daten nach den Richtlinien der Datenschutzgrundverordnung verarbeitet.

Weitere Informationen zur Bürgerbefragung gibt es auch auf www.mannheim.de/buergerumfragen.



Streetdance-Contest

Der 27. Mannheimer Streetdance-Contest findet am Sonntag, 20. Juli, ab 12 Uhr in der Alten Feuerwache statt. Alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Streetdance-Szene sind eingeladen, ihr tänzerisches Können zu präsentieren oder den Tänzerinnen und Tänzern zuzuschauen.

Die offene Bühne ermöglicht es, Fähigkeiten ohne Wettbewerbsdruck zu präsentieren. Diese Form der Teilnahme soll eine Plattform für Diversität und Inklusion bieten und die künstlerische Vielfalt der Region zeigen.

Neben dem Streetdance-Contest für Tanzgruppen wird für alle Freestyletänzerinnen und -tänzer ein 1-vs.-1 All-Style-Battle stattfinden. Bei den Streetdance-Contests gibt es dieses Jahr in jeder Altersklasse einen Newcomer-Preis. Außerdem wird beim Battle der Titel „DANCER OF THE DAY“ vergeben. Freestyletänzerinnen und -tänzer, die am

All-Style-Battle teilnehmen möchten, können sich über das Instagram-Profil @ma.dacoo, per E-Mail an anna.mueller@mannheim.de oder am 20. Juli ab 12 Uhr in der Alten Feuerwache anmelden.

Der Eintritt für Kinder, Jugendliche sowie für Menschen mit Einschränkungen und deren Begleitpersonen ist frei. Für alle Zuschauerinnen und Zuschauer ab 18 Jahren gibt es ein solidarisches Preissystem: 8 Euro oder mehr als Solidarpreis, 5 Euro als Normalpreis oder 3 Euro.

Ansprechpartnerinnen bei der Veranstaltung: Ariane Reiter, Telefon: 0621/293-7666, E-Mail: ariane.reiter@mannheim.de und Anna Müller für das All-Style-Battle, Telefon: 0621/293-3655, E-Mail: anna.mueller@mannheim.de.

Das Gebäude ist stufenlos erreichbar. Weitere Informationen gibt es auf herzogenried.majo.de

Vortrag über Generalmusikdirektor

Am Mittwoch, 16. Juli, ab 18 Uhr findet im MARCHIVUM ein Vortrag mit Dr. Ralf Eisinger zur Biografie des Mannheimer Generalmusikdirektors Joseph Rosenstock statt. Der in Krakau geborene Dirigent wirkte zunächst in Darmstadt und Wiesbaden als Generalmusikdirektor, ehe er an die New Yorker Metropolitan Opera berufen wurde. Zurück in Deutschland erhielt er eine Stelle als Generalmusikdirektor am Nationaltheater Mannheim. 1933 wurde Rosenstock aus „rassischen“ Gründen gekündigt. Er ging als musikalischer Leiter des Jüdischen Kulturbunds nach Berlin, bevor er 1936 die Leitung eines japanischen Orchesters übernahm. Diese und weitere Lebensstationen werden im Vortrag beleuchtet. Die Veranstaltung findet im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM statt, der Eintritt ist frei. Sie wird auf www.marchivum.de gestreamt und steht dort eine Woche zur Verfügung.

Der Fokus bei der Kindertagespflege liegt in der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter bis zu drei Jahren. Um als Tagesmutter oder -vater, wie Kin-



Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 1. Juli den Masterplan Mobilität 2035+ als verkehrlichen Rahmenplan beschlossen. Damit setzt die Stadt den Rahmen für eine zukunftsorientierte, nachhaltige und integrierte Mobilitätsentwicklung.

„Der Masterplan ist die Grundlage für eine klimafreundliche, sozial gerechte und leistungsfähige Mobilität in Mannheim in den nächsten zehn bis zwanzig Jahren. Er berücksichtigt alle Verkehrsträger gleichberechtigt und umfasst erstmals alle Mobilitätsformen – auch den Wirtschaftsverkehr und den Fußverkehr“, so Oberbürgermeister Christian Specht. „Auf dieser Basis wird der Gemeinderat künftig die einzelnen Maßnahmen zum Ausbau und Erhalt der Verkehrsinfrastruktur beschließen.“

Bürgermeister Ralf Eisenhauer: „Mit dem Masterplan Mobilität legen wir unsere Schwerpunkte auf eine nachhaltige und bezahlbare Mobilität. Das Konversionsnetz mit der Stadtbahn Franklin sowie die Rad-schnellwege RS 15 und RS 2 sind konkrete Maßnahmen, die sich bereits in der Umsetzung befinden.“

Der Masterplan Mobilität 2035+ wurde über mehrere Jahre in einem breit angelegten Beteiligungsprozess unter Einbindung von Verwaltung, Fachplanungsbüros, IHK, zahlreichen Verbänden und der Öffentlichkeit entwickelt. Analysen über den Ist-Zustand, das Herausarbeiten von aktuellen Herausforderungen und die Erarbeitung von Handlungsszenarien liegen dem Plan zu Grunde. Er umfasst über 100 Maßnahmen und Strategien, darunter 36 Schlüsselmaßnahmen, die unter anderem den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, die Förderung des Radverkehrs und die Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum betreffen. Sie dienen der Förderung umweltfreundlicher Mobilitätsformen, der Reduktion von CO₂-Emissionen und der Verbesserung der Lebensqualität in der Stadt.

Mit dem Beschluss beauftragt der Gemeinderat die Stadtverwaltung, die Zertifizierung des Plans als Klimamobilitätsplan beim Land Baden-Württemberg anzustreben. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt vorbehaltlich verfügbarer Haushaltsmittel und unter Wahrung der Zustimmungskompetenz des Gemeinderats zu Einzelmaßnahmen.

Die öffentliche Auftaktveranstaltung zum Masterplan Mobilität 2035+ fand im Mai 2021 coronabedingt virtuell statt. Mehrere Öffentlichkeitsforen in den Stadtteilen und Bürgerworkshops sowie Sitzungen des

Friedhöfe: Vierte Photovoltaikanlage in Betrieb

Eine neue Photovoltaikanlage (PV-Anlage) auf dem Dach der Trauerhalle mit einer Moduleistung von 29,9 Kilowatt-Peak soll künftig eine CO₂-Einsparung von rund 16 Tonnen pro Jahr ermöglichen. Die Anlage produziert jährlich Strom in einer Menge, die durchschnittlich von rund zehn vierköpfigen Haushalten verbraucht wird. Sie wurde im Februar in Betrieb genommen und ist bereits die vierte PV-Anlage, die Teile der Friedhöfe Mannheim nun mit eigenproduzierter Energie versorgt. Finanziert wurden die Anlagen aus Mitteln des städtischen Klimafonds. Die Beratung und Umsetzung erfolgte durch die Smart City Mannheim GmbH mit Unterstützung der MVV Energie AG.

Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell: „Ich freue mich sehr, dass wir dank des städtischen Klimafonds nun auch dieses Projekt in Sachen Klima- und Umweltschutz umsetzen konnten. Die Friedhöfe decken heute bereits 20 Prozent ihres gesamten Energiebedarfs durch selbst erzeugten Strom und leisten damit einen wichtigen Beitrag zu ei-

n Runden Tischen Mobilität schlossen sich an. Der Masterplan Mobilität 2035+ ist Mannheims Antwort auf die verkehrlichen Herausforderungen in der Stadt und der europäischen Verpflichtung zur Erstellung eines Sustainable Urban Mobility Plans (SUMP). Der Plan basiert auf 2021 beschlossenen Eckpunkten und dient als Grundlage für die weitere Mobilitätsplanung der Stadt.

Darüber hinaus erfüllt er die Anforderungen des Landes Baden-Württemberg an einen Klimamobilitätsplan gemäß § 28 Klimawandelanpassungsgesetzes Baden-Württemberg und bildet damit die Grundlage für eine erhöhte Landesförderung bei der Umsetzung der Maßnahmen.

Der gesamte Prozess ist unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/masterplan abgebildet. Die Stadtverwaltung plant, die Ergebnisse des Prozesses in einem abschließenden Öffentlichkeitsforum im 4. Quartal 2025 vorzustellen.



Stimmen zum Masterplan Mobilität 2035+ aus dem Gemeinderat

Gerhard Fontagnier, Die GRÜNEN / Die PARTEI: Der Masterplan Mobilität 2035+ ist ein wichtiger Schritt. Bisher ist es erst ein Rahmenplan. Er muss nun mit Einzelbeschlüssen und konkreten Umsetzungen zeitnah mit Leben gefüllt werden. Wir fordern eine Leitstelle Masterplan, eine jährliche Vorlage der vorgeschlagenen Maßnahmen und eine fortlaufende Überprüfung der Wirksamkeit. Mobilität muss zukunfts- und klimagerecht umgestaltet werden.

Claudius Kranz, CDU:

Wir als CDU haben vor 15 Jahren die Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes beantragt. Im Laufe des Verfahrens ist der Fokus stärker auf die Wirtschaftsinteressen und über die Stadtgrenzen hinaus erweitert worden. Es handelt sich jetzt nicht mehr um ein starres Regelwerk, sondern ein lebendiges Modell mit breiter regionaler Beteiligung. Deshalb stimmen wir zu und danken allen Mitwirkenden.

Karim Baghlani, SPD:

Der Masterplan ist ein Fahrplan für die Zukunft unserer Stadt und schafft die Grundlage dafür, die Mobilität gleichermaßen nachhaltig, sozial gerecht und funktionierend gestalten zu können. Wichtig war bei der Ausarbeitung die umfangreiche Einbindung der Mannheimerinnen und Mannhei-

mer. Jetzt gilt es, die vielfältigen Maßnahmen nach und nach anzugehen und den Plan mit Leben zu füllen.

Rüdiger Ernst, AfD:

Die AfD-Fraktion lehnt den „Masterplan Mobilität“ ab. Er ist eine Art Wunschzettel voller unbezahlbarer Projekte, deren Umsetzung an der finanziellen Realität scheitern werden. Der Masterplan krankt außerdem an dem unsinnigen und utopischen Ziel der „Klimaneutralität“ im Verkehrsbereich und an der autofeindlichen Ausrichtung. Es fehlt zum Beispiel die dringend notwendige 3. Rheinquerung.

Dr. Jessica Martin, LTK:

Der Masterplan Mobilität 2035+ ist DER Kompass für eine sozial gerechte Verkehrswende und wichtiger Eckpfeiler des Klimaschutzes. Erarbeitet mit umfassender Bürgerbeteiligung, genießt er breite Legitimation. Wir erwarten seine zeitnahe Umsetzung mit jährlichen Fortschrittsberichten. Investitionen in ÖPNV, Rad- und Fußverkehr rentieren sich auch finanziell und erhöhen die Aufenthaltsqualität.

Volker Beisel, FDP / MfM:

Unsere 3 Änderungen wurden übernommen: Die FDP/MfM hat die Gebühren für das Bewohnerparken von 365€ gestrichen, die Ablehnung von Ladeinfrastruktur auf privaten Parkplätzen herausgenommen und den Fokus von nur Elektro auf alle klimaneutralen Antriebsarten erweitert. Daher stimmen wir dem Plan zu, werden aber weiterhin dafür streiten, dass die Einzelmaßnahmen kein Kulturkampf gegen das Auto werden.

Christopher Probst, Freie Wähler – Mannheimer Liste:

Die ML begrüßt den Entwurf und findet ihn gut. Mit weiten Teilen des Plans sind wir einverstanden, haben aber auch gegenteilige Ansichten oder halten die Vorschläge für falsch. Uns allen muss klar sein, dass aufgrund der Haushaltslage viele Maßnahmen kurzfristig nicht umgesetzt werden können. Aber auch mit kleinen Schritten und wenig Investitionen kann Positives für die Bevölkerung erreicht werden.

Julien Ferrat, DIE MANNHEIMER:

Der Masterplan Mobilität geht in die richtige Richtung. Allerdings gilt auch hier: Dein Mannheim kann mehr – insbesondere beim öffentlichen Personennahverkehr. Ich habe mich daher enthalten.



PV-Anlage auf der Trauerhalle

FOTO: STADT MANNHEIM

nem nachhaltigen und sauberen Mannheim. Diesen Weg wollen wir gemeinsam weitergehen“.

2024 wurde auf dem Dach der Trauerhalle

Tätigkeit als Kindertagespflegeperson

Kindertagespflegepersonen umgangssprachlich genannt werden, tätig werden zu dürfen, wird eine Erlaubnis des Jugendamts benötigt. Diese wird bei persönlicher Eignung und nach erfolgreicher Qualifizierung erteilt.

Die Stadt Mannheim informiert am Mittwoch, 16. Juli, ab 10.30 Uhr, über alle Fragen rund um die Tätigkeit einer Kindertages-

pflegeperson.

Interessierte werden gebeten, sich vorab über das Anmeldeformular auf www.mannheim.de/kindertagespflege anzumelden. Die Informationsveranstaltung findet als Videokonferenz statt.

Ein weiterer Informationstermin ist für den 15. Oktober, ab 17 Uhr geplant.



STADT IM BLICK

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 14., bis Freitag, 18. Juli, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Casterfeldstraße – Dammstraße – Ernst-Barlach-Allee (Johann-Peter-Hebel-Schule) – Gartenfeldstraße (Humboldtschule) – Katharinenstraße – Luisenstraße (Schillerschule) – Neckarauer Straße – Seckenheimer Hauptstraße

Bäder: Kurzfristige Schließungen

Aufgrund einer Vielzahl an Personalausfällen hat die Stadt Mannheim unter Berücksichtigung der Wetterprognose entschieden, in dieser Woche folgende Schließungen vorzunehmen: Das Freibad Sandhofen bleibt bis einschließlich Freitag, 11. Juli, geschlossen. Das Gartenhallenbad Neckarau ist am Samstag, 12. Juli, und Sonntag, 13. Juli, nicht geöffnet. Das Herzogenriedbad, das Carl-Benz-Bad und das Parkschwimmbad haben geöffnet und stehen als Alternative zu den normalen Öffnungszeiten zur Verfügung. Weitere Informationen: 0621/293-4004, fb52@mannheim.de oder www.schwimmen-mannheim.de

Multihalle: Baustellenführungen

Zur Bundesgartenschau 1975 wurde die Multihalle im Herzogenriedpark einst erbaut und feiert 2025 ihr 50-jähriges Bestehen. Das architektonische Meisterwerk wird aktuell saniert. Über den Sommer hinweg bietet die Stadt Mannheim kostenfreie Baustellenführungen an. Die nächste findet am Samstag, 12. Juli, ab 11 und ab 14 Uhr statt. Treffpunkt ist vor dem Eingang zum Herzogenriedpark in der Max-Joseph-Str. 64. Eintritt fällt nicht an.

Medienmittwoch

Die Angebotsvielfalt der Stadtbibliothek Mannheim können Interessierte im Juli an zwei Terminen kennenlernen:

Am Mittwoch, 16. Juli, ab 17 Uhr in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1, 1. OG, werden beim Rundgang durch die Zentralbibliothek neben dem Medienbestand auch die digitalen Angebote und Nutzungsbedingungen der Bibliothek vorgestellt.

Am Mittwoch, 30. Juli, ab 17 Uhr in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 gibt es grundsätzliche Informationen zur Nutzung der Streamingdienste „Filmfreund“ und „Freegal Music“ sowie die Möglichkeit, spezifische Fragen zu stellen. Beide Dienste verfügen über eine Vielzahl von Film- bzw. Musiktiteln und sind mit dem Bibliotheksausweis der Stadtbibliothek kostenlos nutzbar.

Die Teilnahme ist jeweils kostenlos, um Anmeldung wird gebeten unter: stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de oder 0621/293-8933

Die Teilnehmendenzahl ist bei beiden Terminen begrenzt.

76. Sitzung des Gestaltungsbeirats

Der Gestaltungsbeirat der Stadt Mannheim lädt zu seiner 76. Sitzung am Donnerstag, 17. Juli, ins Technische Rathaus Mannheim, Raum Haifa 2 (EG), Glücksteinallee 11, ein.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, den öffentlichen Teil der Sitzung ab 13 Uhr vor Ort zu verfolgen.

Die Tagesordnung wird eine Woche vorher veröffentlicht auf www.mannheim.de/gestaltungsbeirat-2025



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SWVE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellereklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 572498-60. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unumkehrbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Weitere Abstellflächen für E-Tretroller

Die Stadt Mannheim geht einen weiteren Schritt in Richtung nachhaltiger und geordneter urbaner Mobilität und hat im Umfeld des Hauptbahnhofs und des Wasserturms insgesamt sieben neue, klar definierte Abstellflächen für Elektrokleinfahrzeuge eingerichtet. Damit soll sichergestellt werden, dass E-Tretroller in der Innenstadt ordnungsgemäß und ohne unnötige Störungen für andere Verkehrsteilnehmende abgestellt werden.

Bereits im Dezember 2023 wurden drei VRN-Mobilstationen in den Quadranten (A 1, E 4 und N 2) eingerichtet, die sich als Pilot für die E-Tretroller bewährt haben. Diese bündeln Angebote wie Bike-Sharing, Lastenräder, E-Tretroller und Car-Sharing und integrieren sie mit dem öffentlichen Nahverkehr. Die neuen Abstellflächen knüpfen an diese Erfahrungen an und sind Teil der Sharing-Leitlinie, die der Gemeinderat 2024 beschlossen hatte.

„Eine zukunftsfähige Mobilität verknüpft die unterschiedlichen Verkehrsmittel so miteinander, dass sie flexibel und nach dem individuellen Bedarf genutzt werden können – das ist eine wichtige Grundannahme unseres Masterplans Mobilität“ so Oberbürgermeister Christian Specht. „Mit den Abstellflächen ordnen wir das Angebot an E-Tretrollern in der City neu, verhindern das ungeordnete und behindernde Abstellen der Roller und sorgen dafür, dass an festgelegten Orten nahezu immer ein Fahrzeug verfügbar ist. So verbessern wir das Mobilitätsangebot und erhöhen die Aufenthaltsqualität für alle Besucherinnen und Besucher der City.“

Innerhalb eines Radius von rund 200 Metern um die Abstellflächen dürfen E-Tretroller künftig nur noch dort abgestellt oder ausgeliehen werden. Das wird auch über die Apps der

Anbieter sichergestellt.

Bürgermeister Ralf Eisenhauer: „Mit den zusätzlichen Mobilstationen werden das sogenannte ‘Free-Floating’ – also das ungeordnete Abstellen von E-Tretrollern im öffentlichen Raum – in diesen zentralen Bereichen deutlich reduziert und klare Regeln für ein geordnetes, sicheres und nachhaltiges Miteinander im Straßenverkehr geschaffen.“

An folgenden sieben Standorten sind die neuen Abstellzonen zu finden:

- Willy-Brandt-Platz 17 (Haupteingang Hauptbahnhof)
- Willy-Brandt-Platz 3 (Stadtbahnsteig D)
- Willy-Brandt-Platz 5 (Tourist Information)
- Schlossgartenstraße 1 (Intercity Hotel)
- Lindenhofplatz
- Tattersallstraße 43 (Kunsthalle/Parkhotel)
- O 7 (Plankenkopf/Wasserturm)

Die Flächen werden durch Bodenmarkierungen sowie mit dem Verkehrszeichen 314 „Parken“ in Kombination mit dem Zusatzzeichen 1010-68 „Elektrokleinfahrzeuge“ kenntlich gemacht. Nutzerinnen und Nutzer müssen ihre Fahrten mit Miet-E-Tretrollern künftig an diesen Punkten beginnen oder beenden – das freie Abstellen im Umfeld ist dann nicht mehr gestattet.

Die Kosten für die Einrichtung der sieben neuen Standorte belaufen sich auf rund 7.000 Euro. Alle vorhandenen Mobilstationen für Elektrokleinfahrzeuge sind im Geoportal der Stadt Mannheim unter www.geoportal-mannheim.de im Stadtplan unter der Rubrik „Verkehr, Mobilität, Parken“ und „EKF-Parkverbotszonen“ gelistet.

Die Stadt Mannheim plant, das Netz an Abstellflächen im Bereich der Innenstadt nach und nach weiter auszubauen.

Zweite Architekt(o)ur-Rundfahrt durchs Stadtgebiet

Nach dem großen Zuspruch der ersten Architekt(o)ur-Rundfahrt im vergangenen Jahr bietet die Stadt Mannheim am Freitag, 25. Juli, erneut eine kostenfreie Busfahrt zu städtebaulich besonderen Projekten und Gebäuden an.

Gemeinsam mit Bürgermeister Ralf Eisenhauer werden vier Stationen im Stadtgebiet angesteuert: das gemeinschaftliche Wohnprojekt meerGlück GbR im Glücksteinquartier, das innovative Bürogebäude Insite East site am Flugplatz, das erst vor einem Jahr eröffnete erweiterte BAUHAUS Service Center Deutschland als BAUHAUS Campus bestehend aus Haus 1 (Hochhaus) und Haus 2 (Neubau) in der Gutenbergstraße und die denkmalgeschützte Alte Brauerei am Hauptfriedhof. Alle vier Projekte waren in der Planungs-

phase im Gestaltungsbeirat vorgestellt und beraten worden und prägen nun das Stadtbild. Die Alte Brauerei und das Wohnprojekt meerGlück haben zusätzlich den Hugo-Häring-Preis für vorbildliche Bauwerke erhalten.

Treffpunkt und Ende ist um 15:30 bzw. gegen 18:30 Uhr am Haupteingang vor dem Technischen Rathaus, Glücksteinallee 11. Die Fahrt zwischen den einzelnen Stationen erfolgt bequem per Bus. Für Verpflegung und eine an das Wetter angepasste Kleidung ist selbst zu sorgen, da die Besichtigung meist draußen erfolgt.

Es stehen 25 Plätze zur Verfügung. Eine vorherige Anmeldung per E-Mail an Derya.Vehrenkamp-Abd-Rabo@mannheim.de bzw. telefonisch unter 0621/293-7820 bis spätestens 18. Juli ist erforderlich.

Feuergriffel 2025

Mit einer feierlichen Preisverleihung ging das Mannheimer Stadtschreiberstipendium für Kinder- und Jugendliteratur, der „Feuergriffel“, zu Ende.

Vor Schülerinnen und Schülern, Jury sowie Sponsoren präsentierte Preisträger Markus B. Altmeyer Auszüge aus seinem Romanmanuskript „Das magische Museum der Madame Michel“. Er berichtete außerdem über seine dreimonatige Schaffenszeit in der Turmwohnung der Alten Feuerwache und beantwortete die Fragen der Schulkinder aus der 5. Klasse des Feudenheim-Gymnasiums.

Zuvor hatten Christine Wieder, Leiterin der Stadtbibliothek Mannheim, und Dr. Bernd Schmid-Ruhe, Leiter des Fachbereichs Bildung in Grußworten die Pionierleistung des Projekts, das vor 20 Jahren als erstes seiner Art an den Start gegangen ist, gewürdigt. Zudem wurde der Feuergriffel-Preis offiziell

an Markus B. Altmeyer übergeben.

Die Stadtbibliothek hatte im Rahmen des Stipendiums ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm umgesetzt. Bei Lesungen und Workshops in Stadtbibliothek und Schulen kam Altmeyer mit seiner potenziellen Leserschaft ins Gespräch. Höhepunkte der Feuergriffelzeit waren außerdem eine literarische Straßenbahnfahrt zur bundesweiten „Nacht der Bibliotheken“ und ein Gesprächsabend im Rahmen der „Mannheimer Stadtgeschichten“.

„Ich würde auch noch länger bleiben“, gab Markus B. Altmeyer zu und verriet, dass ihm die drei Monate einen neuen Blick auf seine Geburtsstadt verschafft haben – einerseits wegen der fabelhaften Aussicht aus dem Turm der Alten Feuerwache andererseits wegen des vielseitigen Programms in verschiedenen Ecken Mannheims.

Finale: „Essen und Trinken“

Noch bis Sonntag, 27. Juli, laden die Reiss-Engelhorn-Museen mit der großen Sonderausstellung „Essen und Trinken“ in gleich zwei Gebäuden zu spannenden Führungen ein. Im Museum Zeughaus erzählen rund 300 außergewöhnliche Exponate Ess- und Trinkgeschichten von der Altsteinzeit bis in die Zukunft. Im Museum Weltkulturen geht es um unseren eigenen Körper. Die Besucherinnen und Besucher folgen der Nahrung durch ein Tunnelsystem und entdecken an interaktiven Stationen, was im Mund, dem Magen und dem Darm mit Salat, Burger oder Kuchen passiert.

Am Donnerstag, 24. Juli, steht eine Spezial-

Führung durch den Körperreise-Teil auf dem Programm. Die Führung ab 17:30 Uhr übernimmt Dr. med. Felix Gruner, Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie, Endokrinologie und Diabetologie. Er erläutert aus seiner Perspektive die Wunder unseres Körpers und gibt interessante Einblicke in die Funktionsweise unseres Verdauungssystems.

Treffpunkt ist an der Kasse im Museum Weltkulturen D 5. Die Teilnahmegebühr beträgt 24 Euro, inklusive eines Umtrunks. Tickets im Vorverkauf sind auf <https://shop.rem-mannheim.de> oder an der Museumskasse erhältlich.

Stadtteilstfest auf FRANKLIN

Am Samstag, 19. Juli, lädt die städtische Entwicklungsgesellschaft MWSP von 14 bis 19 Uhr bereits zum 5. Mal auf den FRANKLIN FIELD Platz und die angrenzende Sportanlage ein. Geboten wird ein abwechslungsreiches Fest für Bewohnerinnen und Bewohner sowie Interessierte. So ist beispielsweise das Schauspiel- und Tanzensemble des Nationaltheaters mit Ausschnitten aus dem aktuellen Programm vertreten. Verschiedene Foodtrucks bieten kulinarische Vielfalt. Zahlreiche im Stadtteil aktive Vereine und Initiativen laden mit kreativen Aktionsständen zum Mitma-

chen ein. Auf dem benachbarten FRANKLIN Sportplatz präsentieren sich Sportvereine aus der Umgebung mit Mitmachangeboten.

Die MWSP selbst informiert an ihrem Stand über aktuelle Entwicklungen im Stadtteil. Geschichtsinteressierte können zudem im direkt angrenzenden HOUSE OF MAEMORIES die Dauerausstellung „MAEMORIES – Die Geschichte der Amerikaner in Mannheim“ besuchen. Da nur begrenzt Parkmöglichkeiten vor Ort bestehen, wird eine Anreise mit dem öffentlichen Nahverkehr (Haltestelle: Platz der Freundschaft) oder dem Fahrrad empfohlen.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter www.auftragsboerse.de. Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenfrei abrufen.



Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Friedrichsfeld
Mittwoch, 16.07.2025, 19:00 Uhr, Turnhalle
Vogesestraße 65, Eingang: Rittershofener Straße, 68229 Mannheim

1. Entwicklung Cooper in Edingen-Neckarhausen - mündlicher Bericht
2. Beratungsstelle zur Schaffung von Wohnraum im Bestand - mündlicher Bericht
3. Projekt Straßenrandparken – Neuordnung des Gehwegparkens in Friedrichsfeld - mündlicher Bericht
4. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
5. Anfragen / Verschiedenes

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Innenstadt/Jungbusch
Mittwoch, 16.07.2025, 19:00 Uhr, Ratsaal
Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

1. Sozialatlas - mündlicher Bericht
2. Vorstellung des Vereinsbeauftragten - mündlicher Bericht
3. Monitoringgruppe und Quartiermanagement Jungbusch - mündlicher Bericht
4. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
5. Anfragen / Verschiedenes

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung
am Dienstag, den 15.07.2025 um 16:00 Uhr, im Ratssaal
Stadthaus N 1, 68161 Mannheim
Die Sitzung kann direkt vor Ort mitverfolgt werden.
Den Livestream finden Sie unter www.youtube.com/@StadtMannheim/streams

1. Satzung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Stadtteil Seckenheim
2. Satzung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Stadtteil Feudenheim
3. Aktueller Planungsstand Maßnahmenpaket Sicherheit
4. Maßnahmengenehmigung für die Vergabe eines Rahmenvertrags für die Dienstkleidung des Gemeindlichen Vollzugsdiensts
5. Sauberkeit und Sicherheitsempfinden - Ergänzende Informationen zur Fokusbefragung
6. Einsatz sog. Scan-Fahrzeuge zur Überwachung des ruhenden Verkehrs in Mannheim
7. KOD-Falschparker-Saison (Rückblick und Ausblick), Anfrage Herr Ferrat
8. Vorstellung des neuen Wildtierbeauftragten der Stadt Mannheim
9. Vorstellung Mannheimer Sicherheitstag 2025
10. Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
11. Anfragen
12. Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses Technische Betriebe
am Donnerstag, den 17.07.2025 um 16:00 Uhr, im Ratssaal
Stadthaus N 1, 68161 Mannheim
Die Sitzung kann direkt vor Ort mitverfolgt werden. Den Livestream finden Sie unter www.youtube.com/@StadtMannheim/streams

1. Bekanntgabe von Vergabebeschlüssen
2. Kurzberichte über laufende Vorhaben
- 2.1 Sachstandsbericht Baumaßnahme BBC-Brücke
3. Eigenbetrieb Friedhöfe - Gesellschafterziele und strategische Entwicklungsplanung
4. Eigenbetrieb Stadtraumservice - Lichtsignalanlagen Zustandsbericht 2025 und Sachstand Lichtsignalanlagen (LSA) im Stadtgebiet; Anfrage
5. Eigenbetrieb Stadtraumservice - Sachstandsbericht Ingenieurbauwerke
6. Satzungsänderung und Verbesserung der Beschilderung zur Grillordnung am Rheinauer See; Antrag der GRÜ-NEN/Die PARTEI
7. Ökologischer und technischer Zustand des Augewässers; Anfrage
8. Sachstand See Feudenheimer Au; Anfrage
9. Bewässerung Parkschale Spinelli; Anfrage
10. Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
11. Anfragen
12. Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Vollzug des Bundes-Immissionsschutzgesetzes
Durchführung der Lärminderungsplanung für den Ballungsraum Mannheim gem. §§ 47a-f BImSchG

Öffentliche Bekanntmachung des Lärmaktionsplans 4. Stufe für den Ballungsraum Mannheim gemäß § 47d BImSchG.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 01.07.2025 den Lärmaktionsplan Stufe 4 für den Ballungsraum Mannheim beschlossen.

Die Stadt Mannheim ist zuständig für die Lärminderungsplanung nach §§ 47 a-f Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG). Neben der Lärmkartierung zur Ermittlung der Lärmbelastung beinhaltet diese auch die Lärmaktionsplanung. Darin wird zum einen die Lärmbelastung im Stadtgebiet analysiert und darauf aufbauend werden Maßnahmen sowie Maßnahmenempfehlungen erarbeitet. Zum anderen werden auch ruhige Gebiete ermittelt und gesichert. Die Lärminderungsplanung ist eine Pflichtaufgabe der Stadt Mannheim.

Die Lärmkartierung und die Lärmaktionsplanung sind nach den rechtlichen Vorgaben regelmäßig zu überprüfen und ggf. zu überarbeiten. Nach der erstmaligen Erstellung der Lärmkarten im Jahr 2007 und der darauf aufbauenden Lärmaktionsplanung im Jahr 2008 wurden bereits 3 Aktualisierungen durchgeführt. Die Ballungsraumkartierung und Lärmaktionsplanung beinhaltet die Lärmquellen Straße, Straßenbahnen, City-Airport Mannheim sowie bestimmte besonders umweltrelevante Industrieanlagen (IED-Anlagen) und Häfen. Im Lärmaktionsplan werden für das Stadtgebiet die Lärmbelastungen für alle erfassten kartierten Lärmarten analysiert und Maßnahmen zur Regelung der Lärmprobleme und Lärmauswirkungen vorgesehen. Ebenso werden die in der zweiten Stufe der Lärmaktionsplanung ermittelten und festgelegten ruhigen Gebiete überprüft und ggf. angepasst.

Der Lärmaktionsplan ist auf den Internetseiten der Stadt Mannheim unter www.mannheim.de/laermaktionsplanung veröffentlicht. Zusätzlich kann er im Technischen Rathaus, Glücksteinallee 11, montags bis donnerstags von 8.00 bis 16.00 Uhr und freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr eingesehen werden. Für persönliche Rückfragen ist eine vorherige Terminvereinbarung erforderlich (Telefonnummer 0621/293-4783 oder per mail an LMP@mannheim.de).

Mannheim, den 10.07.2025
Stadt Mannheim
Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

Keine rückwärtsgewandte Stadtentwicklung und Mobilitätsplanung mit uns!

Fraktion im Gemeinderat

DIE GRÜNEN/
DIE PARTEI

Die Fraktion die GRÜNEN/Die PARTEI hat die veränderten Planungen zur Otto-Bauder-Anlage in Seckenheim abgelehnt. Diese Entscheidung ist nicht leichtgefallen. Doch was ursprünglich als Chance für ein zukunftsfähiges Wohnquartier gedacht war, wurde durch politische Entscheidungen in eine rückwärtsgewandte Richtung gedrängt – auf Kosten von Klima, Gemeinwohl und finanzieller Vernunft.

Von Anfang an hat sich die Fraktion schwer getan mit der Idee, diese Fläche überhaupt zu bebauen. Die Otto-Bauder-Anlage ist eine wertvolle Grün- und Sportfläche, die

wir gerne für Seckenheim erhalten hätten. Doch nachdem klar war, dass es für den Erhalt politisch keine Mehrheit gibt, waren wir bereit, einen Kompromiss mitzutragen: ein nachhaltiges, autoarmes Wohnquartier mit verschiedenen Bauformen, sozialen Wohnkonzepten und zukunftsfähigem Verkehrskonzept. Unser Ziel: so viel bezahlbarer Wohnraum wie möglich – klug geplant, zukunftsfähig, klimaverträglich.

Doch was nun vorgelegt wurde, entfernt sich immer weiter von diesem Ziel. Auf politischen Druck hin wurden zentrale Elemente der Planung verändert – in die falsche Richtung aus Grüner Sicht. Vor allem das Verkehrskonzept ist ein Rückfall in Stadtplanung des letzten Jahrhunderts. Die Anbindung an die Neuostheimer Straße bedeutet zusätzliche Flächenversiegelung und Verlust von Baufläche. Und sie verteuert das Wohnen, denn die Umsetzung wird wohl über die



Nina Wellenreuther

Grundstücksverkäufe finanziert werden, weil im Haushalt keine Mittel zur Verfügung stehen. Zudem muss für den Straßenbau der Lärmschutz geöffnet werden, was für zusätzliche Lärmbelastung der Anwohner führt.

Der ruhende Verkehr bekommt Parkplätze und Tiefgaragen, statt einer flächensparenden Quartiersgarage. Auch hier fällt die Stadtplanung auf die Lösungen der Vergangenheit zurück.

Statt bezahlbaren Wohnraum, ein vielfältiges Quartier mit echten Lösungen für die Wohnraumnot zu priorisieren, stehen nun Einfamilienhäuser im Fokus – eine teure, flächenintensive Wohnform, die sich immer weniger Menschen leisten können. Ein ökologischer und verkehrspolitischer Rückschritt.

Gerade in Zeiten knapper Kassen ist es schwer nachvollziehbar, warum eine vermeidbare Investition in neue Infrastruktur getätigt werden soll, die dem eigentlichen Ziel – Wohnraum schaffen – nicht dient. Statt die gute ÖPNV-Anbindung Seckenheims zu nutzen und ein autoarmes Quartier zu ermöglichen, wird der motorisierte Individualverkehr gestärkt – entgegen aller Empfehlungen der beteiligten Verkehrsexperten und den Zielen der Mobilitätswende.

Dieses Konzept ignoriert nicht nur die Realität vieler Menschen, sondern auch die Empfehlungen von Fachleuten und die politischen Zielsetzungen, denen wir uns als Stadt längst verpflichtet haben – von Klimaschutz über Flächensparen bis hin zur sozialen Stadtentwicklung.

Als GRÜNE Fraktion tragen wir diese rückwärtsgewandte Entwicklung nicht mit. Wir stehen für eine Stadtplanung, die Verantwortung übernimmt – für die Menschen, das Klima und künftige Generationen.

Fraktion im Gemeinderat

CDU

„Sicherheit ist das Fundament, auf dem Freiheit, Lebensqualität und Zusammenhalt in unserer Stadt ruhen.“ so begrüßte Stadträtin Sengül Engelhorn 82 Bürger zur Podiumsdiskussion der CDU-Fraktion zum Thema „Sicherheit in Mannheim.“ Die voll besetzten Stuhlreihen zeigten eindrucksvoll, dass das Thema in der Bevölkerung eine hohe Priorität genießt.

Viele Vertreter der Blaulichtorganisationen anwesend

Stadtrat Lennart Christ hieß neben den Hauptreferenten Andreas Stenger, Präsident des LKA Baden-Württemberg, sowie Sicherheitsbürgermeister Dr. Volker Proffen auch Vertreter der Gewerkschaft der Polizei

und zahlreiche Vertreter der Rettungsdienste, der Notfallseelsorge sowie weiterer Blaulichtorganisationen willkommen.

Lagebild und Ermittlungserfolge

In seinem Vortrag skizzierte Andreas Stenger den Alltag des LKA, das jährlich über 10.000 komplexe Ermittlungsverfahren bearbeitet. Er berichtete von Operationen gegen Cyberkriminalität, Drogenringe und mafiose Strukturen in Mannheim und mahnte: „Wir erleben eine TikTokisierung des Islamismus, Täter sind heute oft unter 18 Jahren radikalisiert.“

Maßnahmenpaket für mehr Sicherheit

Dr. Volker Proffen stellte das neue städtische „Maßnahmenpaket für mehr Sicherheit in Mannheim“ vor. Im Zentrum stehen die Ausweitung der KI-gestützte Videoüberwachung, ein verbessertes Veranstaltungsschutzkonzept sowie die Aufwertung und modernere Ausstattung des Kommunalen



Sicherheitsbürgermeister Dr. Volker Proffen, Stadträtin Sengül Engelhorn, LKA-Präsident Andreas Stenger und Stadtrat Lennart Christ bei der Veranstaltung „Sicherheit in Mannheim“

Ordnungsdienstes. Proffen erinnerte an den jüngsten Großeinsatz auf der Friesenheimer Insel, bei dem 50 Haupt- und 80 Ehrenamtliche unter sengender Hitze im Einsatz waren und hob das reibungslose Zusammenwirken von Hauptamt und Ehrenamt hervor.

Bürgerbeteiligung und Sauberkeit

Im regen Dialog mit dem Publikum machte eine Anwohnerin aus der Innenstadt auf die Unterführungen am Kurfalzkreisel und Luisenring aufmerksam, die sie als dunkle, schmutzige „Angsträume“ beschrieb. Stadträtin Engelhorn erklärte: „Sauberkeit und Sicherheit sind zwei Seiten einer Medaille. Das Thema Sauberkeit und Beleuchtung in Unterführungen werden wir als CDU-Fraktion angehen.“

Respekt für Einsatzkräfte

Auf die Frage der Notfallseelsorge zu Angriffen auf Rettungskräfte und Polizisten erklär-

te Proffen, jeder Übergriff werde konsequent strafrechtlich verfolgt. Er rief die Gesellschaft dazu auf, Respekt und Dankbarkeit gegenüber Helfern sichtbar zu machen. Zur Falschberichterstattung nach der Amokfahrt am Rosenmontag sagte er: „Unzählige Fake News behinderten unsere Arbeit. Es gilt: Erst denken, dann klicken!“

Gemeinsames Engagement als Schlüssel

Sengül Engelhorn und Lennart Christ erklärten übereinstimmend, dass dauerhafte Sicherheit nur durch ein Zusammenspiel von Kommunalverwaltung, der Landespolizei, Blaulichtorganisationen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern gewährleistet werden könne. „Angriffe auf Einsatzkräfte – ob verbal oder tödlich – müssen mit aller Macht von Staat und Gesellschaft geächtet werden“, so die beiden CDU-Stadträte abschließend.

SPD kritisiert geplante Kürzungen des Landes bei der Schulsozialarbeit

Auswirkungen auf Mannheim sollen geprüft werden

Fraktion im Gemeinderat

SPD

Die von der grün-schwarzen Landesregierung geplante Verwaltungsvorschrift zur Schulsozialarbeit droht für Baden-Württembergs Kommunen zum Desaster zu werden – auch Mannheim wäre ab 2026/2027 betroffen.

Die SPD im Mannheimer Gemeinderat hat Bedenken, dass eingeplante Stellen in der Schulsozialarbeit bald auf der Kippe stehen könnten, mit weitreichenden Folgen für Kinder, Jugendliche und Schulen. Die Fraktion hat daher die Prüfung der konkreten Auswir-



Fraktionsvorsitzender Reinhold Götz, Dr. Melanie Seidenglanz, bildungspolitische Sprecherin und Dr. Stefan Fulst-Blei MdL, Stadtrat der SPD im Mannheimer Gemeinderat.

kungen durch die Stadtverwaltung beantragt.

„Was Minister Lucha plant, ist unverantwortlich“, so Reinhold Götz. Künftig sollen unabhängig von Bedarf, Schulgröße oder sozialer Lage nur noch 0,6 Stellen pro Schule geltenden niedrigen Pauschale von 16.700 Euro pro Stelle. „Das ist eine Kürzung durch die Hintertür. Schulsozialarbeit ist keine freiwillige Kür, sondern eine Investition in die Bildungsgerechtigkeit.“

„Die Herausforderungen sind groß: soziale Ungleichheit, psychische Belastungen, Gewaltprävention, Integration“, ergänzt Dr. Melanie Seidenglanz. „Statt die Schulsozialarbeit zu stärken, schiebt die Landesregie-

rung den Rückbau an. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass jede Mannheimer Schule auskömmlich mit Schulsozialarbeit ausgestattet wird.“

Stadtrat und Landtagsabgeordneter Dr. Stefan Fulst-Blei betont: „Die SPD hat 2012 durchgesetzt, dass das Land sich zu einem Drittel an der Schulsozialarbeit beteiligt. Dieser Anteil droht nun durch Grüne und CDU auf ein Fünftel zu sinken. Ich fordere den Bestandsschutz für bestehende Angebote und die Rückkehr zur Drittelfinanzierung. Mittelfristig sollten die Kosten komplett vom Land übernommen werden.“

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich per Email an spd@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-2090.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Käfertal
Mittwoch, 09.07.2025, 19:00 Uhr, Saal des Kulturhauses Käfertal
Gartenstraße 8, 68309 Mannheim

Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:
4.1 Städtebauliche Entwicklung Sullivan Süd - mündlicher Bericht

Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Mannheim über die Schulbezirke der Grundschulen, der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren und der Berufsschulen vom 16.03.2021 in der Fassung vom 12.12.2023

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO BW) in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 12. November 2024 (GBl. Nr. 98) und § 25 des Schulgesetzes für Baden-Württemberg in der Fassung vom 01. August 1983 (GBl. 183 S. 397), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. Januar 2025 (GBl. 2025 Nr. 6), hat der Gemeinderat der Stadt Mannheim am 01.07.2025 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

Die Satzung der Stadt Mannheim über die Schulbezirke der Grundschulen, der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren und der Berufsschulen vom 16.03.2021 in der Fassung vom 12.12.2023 wird wie folgt geändert:

§ 1 Schulbezirke der Grundschulen der Stadt Mannheim

a) Ziffer 3 wird wie folgt neu gefasst:
3. Almenhofschule – Grundschule (Wilhelm-Liebkecht-Straße 8-20): Neckarauer Übergang/Bahnlinie // südlich entlang der Bahnlinie bis Pfingstweidstraße // entlang Pfingstweidstraße (Nordseite) bis Neckarauer Straße // nach Norden entlang der Neckarauer Straße (Ostseite) bis Adler-

lerstraße // nach Süden entlang der Adlerstraße (ausschließlich) bis Wacholderstraße // nach Westen entlang der Wacholderstraße (ausschließlich) bis Schulstraße // nach Norden entlang der Schulstraße (ausschließlich) bis Gießenstraße // nach Westen entlang der Gießenstraße (ausschließlich) bis Lassalleplatz // nach Norden entlang Lassallestraße bis Rottfeldstraße // nach Westen entlang der Rottfeldstraße (Nordseite) bis Steubenstraße // nach Süden entlang der Steubenstraße bis Sennteichplatz // nach Süden entlang der Steubenstraße (Westseite) bis Rheingoldplatz // Rheingoldplatz (ausschließlich) nach Westen über Wolframstraße (ausschließlich) und Tannhäusering (ausschließlich) bis Stadtgrenze km 420.5 // nach Nordosten entlang der Stadtgrenze bis km 422 // km 422 nach Osten bis Schauinslandstraße // nach Osten entlang Schauinslandstraße (ausschließlich) bis Parkau/Wilhelm-Leuschner-Straße // nach Norden entlang der Wilhelm-Leuschner-Straße bis Parkau // nach Osten entlang der Parkau (Südseite) bis Steubenstraße // nach Norden entlang der Steubenstraße bis Speyerer Straße // nach Osten entlang der Speyerer Straße (Südseite) bis Neckarauer Straße // nach Norden entlang der Neckarauer Straße (Ostseite) bis Bahnlinie/Neckarauer Übergang
b) Ziffer 10 wird wie folgt neu gefasst:
10. Schulbezirk Friedrich-Ebert-Schule – Grundschule (Wiesbadener Straße 6): Marburger Straße/Waldstraße // nach Süden entlang der Marburger Straße (Ostseite) bis Höchstler Straße/Offenbacher Straße // nach Süden der entlang der Offenbacher Straße (Ostseite) bis Atzelhofstraße/Fichtenweg // nach Süden entlang des Fichtenwegs (Ostseite) bis Speckweg // nach Osten entlang des Speckwegs (Nordseite) bis Karl-Feuerstein-Straße // nach Westen entlang der Karl-Feuerstein-Straße (Südseite) bis Bahnlinie // nach Südosten entlang der Bahnlinie bis Der Weidenweg // nach Norden entlang der Straßenbahnlinie bis Obere Riedstraße/Hessische Straße // nach Norden entlang der Hessischen Straße (Westseite) bis Waldstraße // nach Westen entlang der Waldstraße (Südseite) bis Marburger Straße
c) Ziffer 27 wird wie folgt neu gefasst:
27. Schulbezirk Schillerschule – Grundschule (Luisenstraße 72-76): Rottfeldstraße/Steubenstraße // entlang der Steubenstraße (ausschließ-

lich) bis Sennteichplatz // nach Süden entlang der Steubenstraße (Ostseite) bis Rheingoldplatz // Rheingoldplatz nach Westen über Wolframstraße und Tannhäusering bis Stadtgrenze km 420.5 // km 420.5 nach Südosten bis km 415/km 416/Höhe Dannstadter Straße // entlang der Dannstadter Straße (Westseite) bis Casterfeldstraße (B 36) // entlang Casterfeldstraße (B 36) bis B 38a // entlang der B 38a nach Norden bis Bahnlinie // entlang der Bahnlinie nach Westen bis Pfingstweidstraße // entlang der Pfingstweidstraße (Südseite) bis Neckarauer Straße // entlang Neckarauer Straße (Westseite) bis Adlerstraße // nach Süden entlang der Adlerstraße bis Wacholderstraße // entlang Wacholderstraße bis Schulstraße // nach Norden entlang der Schulstraße bis Gießenstraße // nach Westen entlang der Gießenstraße bis Lassalleplatz // nach Norden entlang der Lassallestraße (ausschließlich) bis Rottfeldstraße // nach Westen entlang der Rottfeldstraße (Südseite) bis Steubenstraße
d) Ziffer 32 wird wie folgt neu gefasst:
32. Schulbezirk Waldhofschule – Grundschule (Oppauerstraße 3): Altheim/Stadtgrenze // nach Osten entlang des Altheims bis Zellstoffstraße // Zellstoffstraße (einschließlich) bis Frankenthaler Straße // entlang der Frankenthaler Straße über die Walter-Pahl-Brücke bis Waldstraße // entlang der Waldstraße (Südseite) nach Osten bis Marburger Straße // entlang der Marburger Straße (Westseite) bis Höchstler Straße/Offenbacher Straße // entlang der Offenbacher Straße (Westseite) bis Atzelhofstraße/Fichtenweg // entlang des Fichtenwegs (Westseite) bis Speckweg // nach Osten entlang des Speckwegs (Südseite) bis Karl-Feuerstein-Straße // nach Westen entlang der Karl-Feuerstein-Straße (Nordseite) bis Bahnlinie // entlang der Bahnlinie um das Mercedes-Benz-Werk // Mercedes-Benz-Werk nach Westen bis Bahnlinie // entlang der Bahnlinie nach Südwesten bis Hansastraße // Hansastraße (ausschließlich) bis Hafen 4 // entlang des Hafen 4 bis Bonadieshafen // Bonadieshafen entlang der Hafenschleuse nach Westen bis Neckarauer/Stadtgrenze // entlang Neckarauer/Stadtgrenze nach Norden zur Stadtgrenze/Altheim
e) Ziffer 33 wird gestrichen
f) Ziffer 34 wird zu Ziffer 33.
g) Ziffer 35 wird zu Ziffer 34.

§ 2 Schulbezirke der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren der Stadt Mannheim

a) Ziffer 3: Die Benennung wird wie folgt neu gefasst:
3. Schulbezirk Gretje-Ahlrichs-Schule - Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen (Anemonenweg 8):
b) Ziffer 3 (Schulbezirk Hans-Zulliger-Schule - Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (Mittelstraße 137)) wird zu Ziffer 4.
c) Ziffer 5 (Schulbezirk Johannes-Gutenberg-Schule - Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen (Oppauer Str. 3)) wird gestrichen.
d) Ziffer 4 (Schulbezirk Hermann-Gutzmann-Schule - Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Hören und Sprache (Anemonenweg 4)) wird zu Ziffer 5.

Artikel 2

Die Änderungssatzung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Mannheim, den 10.07.2025
Christian Specht
Oberbürgermeister

15B007

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich oder elektronisch innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Mannheim geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.